

RAT

Fachdienst Personal

Frau Sandra Haarmann, Tel. 171202

TOP: Einstellung von Nachwuchskräften, Schließung des Standortes Hagen der HSPV NRW

Bericht Nr. 249/2026

Produkt: 01.07.02 Personalbetreuung (ohne Nachwuchskräfte und Praktikanten/innen)

Beratungsfolge

Rat der Stadt Lüdenscheid

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

12.10.2026

Bericht:

Während der Beratung zu Vorlage 136/2025 in der Ratssitzung am 07.07.2025 (Einstellung der Nachwuchskräfte 2026) hat Ratsherr Hass-Sommer um einen Bericht zum aktuellen Sachstand bezüglich der Konzentrierung der Studienstandorte der Hochschule für Polizei und Verwaltung (HSPV) an einen Zentralcampus in Herne gebeten.

Hierzu wird wie folgt berichtet:

Die HSPV NRW hat erstmals während einer der regelmäßigen Sitzungen der Ausbildungsleitungen im März 2023 über den geplanten Neubau des Zentralcampus Herne informiert, mit dem eine Schließung bisheriger dezentraler Standorte einhergeht.

Am 17.08.2023 wurden von Ministerin Scharrenbach am Standort Hagen die aktuellen Planungen für den Zentralcampus vorgestellt. Auf dem neuen Campus in [Herne](#) sollen die bisherigen Studienorte der NRW-Hochschule in Herne, Gelsenkirchen, Dortmund und Hagen zusammengelegt werden. Auch die Zentralverwaltung werde hier angesiedelt. Zum Campus gehöre ein Lehrgebäude mit ca. 115 Kurs- und Schulungsräumen und ein Mehrzweckgebäude, in dem eine Mensa, eine Bibliothek und ein Veranstaltungsraum untergebracht sind. In weiteren Gebäuden soll die Verwaltung einziehen. Der Studienbetrieb soll dort zum 01.09.2027 beginnen.

Bereits in der Sitzung im März 2023 wurde durch die Ausbildungsleitungen starke Kritik geäußert, da die Schließung des Standortes Hagen für die Studierenden wesentlich höhere Fahrzeiten oder alternativ eine externe Unterbringung (falls in Herne möglich) bedeutet. Auch ist zu befürchten, dass die Ausbildung im öffentlichen Dienst in unserer Region wesentlich unattraktiver wird, da die langen Fahrzeiten einen deutlichen wirtschaftlichen und zeitlichen Mehraufwand für die dual Studierenden bedeutet.

Auch nach März 2023 wurde sowohl seitens der Ausbildungsleitungen als auch der betroffenen Personalabteilungen regelmäßig Kritik an der Schließung des Standortes Hagen geübt. Nachfragen zu neuen Rahmenbedingungen am Zentralcampus Herne unter Bezug auf die Parksituation (reicht ein Parkhaus mit 1.100 Stellplätzen bei 4.500 Studierenden und zusätzlichem Lehr- und Verwaltungspersonal?) und auf vergünstigte Wohn- und Pendelmöglichkeiten bleiben bis heute im Detail unbeantwortet.

Für die Stadt Lüdenscheid bedeutet dies möglicherweise einen ernstzunehmenden Standortnachteil. Zwar ist das duale Studium im öffentlichen Dienst weiterhin für Interessierte aus unserer unmittelbaren Region interessant, aber es kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden, ob die große Entfernung zum täglichen Studienbetrieb abschrecken wird.

Die Verlagerung des Studienbetriebs nach Herne wird für die Stadt Lüdenscheid deutlich höhere Reisekostenentschädigungen nach sich ziehen. Aktuell ist die Stadt nicht verpflichtet, den Studierenden Reisekosten zu gewähren, da die Entfernung zwischen dem Dienstort Lüdenscheid und dem Standort Hagen weniger als 30 km beträgt (Mindestentfernung für den Anspruch auf eine Fahrtkostenentschädigung). Die einfache Strecke zwischen Lüdenscheid und dem neuen Standort der HSPV in Herne beträgt rund 65 km, so dass täglich 39 € Reisekosten zu zahlen sein werden. Pro Nachwuchskraft wird demnach ein Betrag zwischen 3.000 € und 5.000 € jährlich für Reisekostenerstattungen zu zahlen sein. Im Studienjahr 2027/2028 werden sich insgesamt 14 Studierende (alle Einstellungsjahrgänge von 2025-2027) in Ausbildung befinden, so dass sich dieser Wert vervielfachen wird, auch wenn Fahrgemeinschaften angeregt werden sollen. Alternativ wären die Kosten für eine Unterbringung zu unterstützen, soweit entsprechende Wohnheimzimmer fertig gestellt sein sollten und zur Verfügung stehen.

Lüdenscheid, den 23.09.2026

gez. Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer